

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 60 (1998)

Heft: 7-8

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nährstoffe nicht verschenken

Bei heissem Heuwetter, was dem Publikumsaufmarsch nicht förderlich gewesen war, gelangte die jüngste Zuger Maschinenvorführung zur Ausbringtechnik von Gülle und Mist auf dem Betrieb Chollerhof von Walter Annen zur Durchführung.

Die Maschinenvorführung des LBBZ Schluechthof Cham und des Zuger Verbandes für Landtechnik unter Federführung des Zentralstellenleiters für Landtechnik und Unfallverhütung Alphons Müller stand unter dem Motto «keine Nährstoffe verschenken».



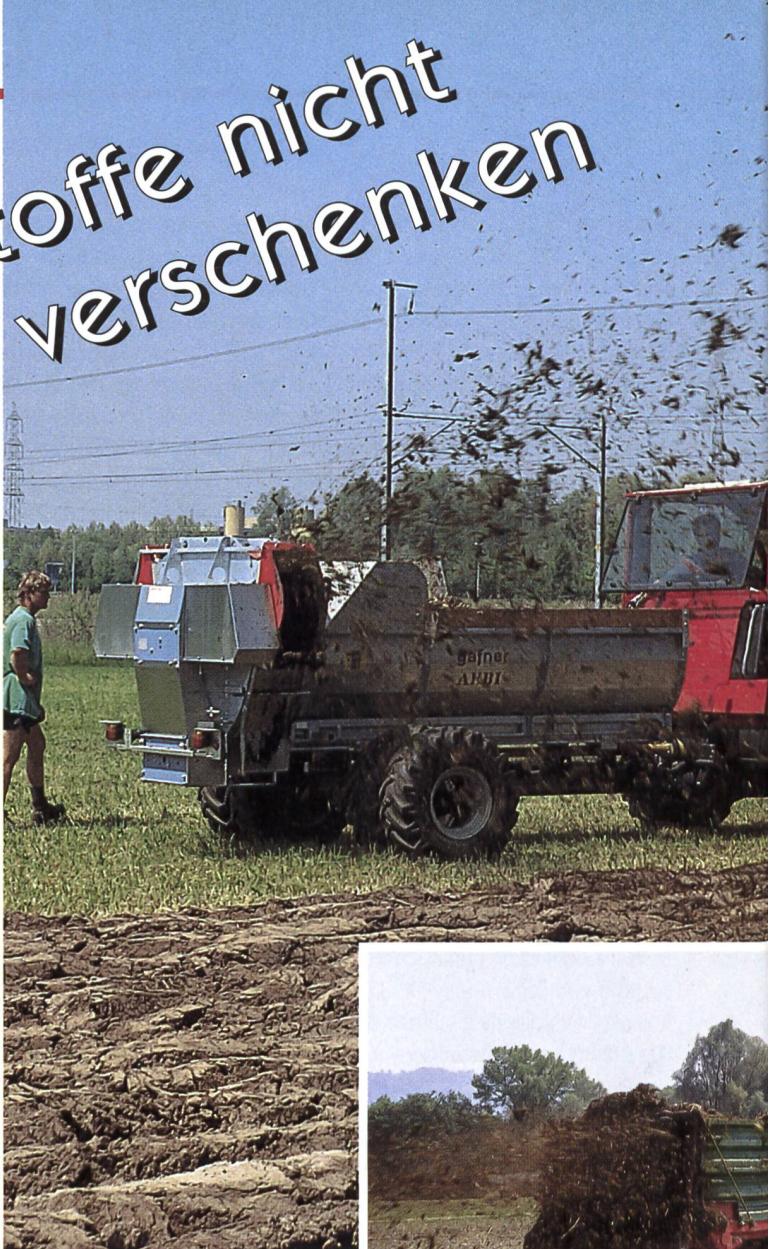
In seinem Element: Alphons Müller vom LBBZ Schluechthof, Cham, unermüdlicher Administrator und Kommunikator.

Gülle effizient nutzen

Sommerlich warmes Wetter ist dem Bestreben, die Ammoniakverluste beim Gülle- und Mistausbringen tief zu halten, sicher nicht förderlich. Diese Verluste sind in der ersten Stunde nach dem Ausbringen der Gülle am grössten und nehmen dann stark ab. Wie Rainer Frick von der FAT im weiteren ausführte, hätten Messungen gezeigt, dass die Gülle zwecks Verminderung der Ammoniakverluste mit Vorteil am Abend ausgebracht werde. Generell würden die Verluste durch Verdunstung je nach Witterungsbedingungen und unsachgemässer

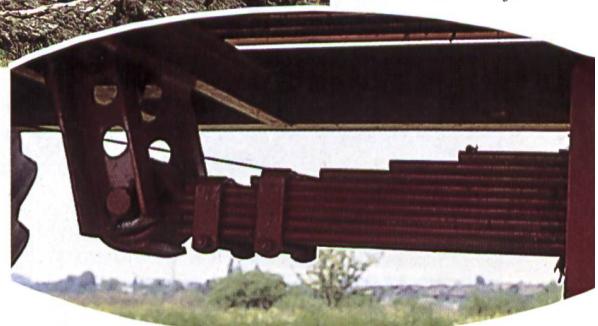
Ausbringtechnik (Gülle verregnern) zwischen 25 und 90 Prozent betragen.

Beim Einsatz von Schleppschlauch- und Schleppschuhverteiler, um die es an der Zuger Demonstration im wesentlichen gegangen ist, liegen die Auslassöffnungen in unmittelbarer Nähe der Bodenoberfläche, so dass der Kontakt mit der Umgebungsluft gering bleibt und eine relativ rasche Absorption im Boden gewährleistet ist. Diese Systeme haben auch den wesentlichen Vorteil, dass sie den Pflanzenbestand kaum oder nur geringfügig verschmutzen und die Gülle gleichmässig auf der ganzen Breite verteilen. Damit dies auch in hängigem Gelände gewährleistet bleibt, sind die Gestänge in der Regel mit einem Hangausgleich ausgerü-



Heckmiststreuer Heywang mit zwei stehenden Walzen. Hohe Stellwände an der zwischen den Rädern gelagerten Wanne bringen das Volumen. Die Traktorbereifung bringt eine grosse Entlastung beim Rollwiderstand im Acker und schont den Boden. (Photos Ueli Zweifel)

Die gefederte Deichsel stabilisiert den Anhängerzug bei der Strassenfahrt.





*Hervorragendes Streubild:
Gafner Duo-
Seitenmiststreuer
mit variabler
Einstellung der
Streubreite.*



Heckmiststreuer Kirchner mit vier stehenden Walzen. Die Pressung des gepflügten Ackerbodens trotz Tandembereifung ist unverkennbar.

stet. Wenn die Arbeitsbreite über 6, 7 oder 8 m hinausgeht, ist bei Horizontalstellung des Gestänges die Fahrt in Schichtenlinie wegen des Touchierens allerdings nur bedingt möglich. Andererseits baute die mechanische R. Strel, Waldhäusern AG auf ihrem Schleppschlauchverteiler von 12 bis 15 m Arbeitsbreite eine Zwangszuteilung der Göllemengen an das Röhrensystem auf, das den Verteilkopf mit den Schleppschläuchen verbindet. Die gleichmässige Verteilung der Gölle kann technisch auch mit einer

Förderschnecke im Querverteiler erzielt werden. Für den reibungslosen Betrieb ist es allerdings wichtig, eine homogene Gölle zur Verfügung zu haben.

Eine Unzulänglichkeit, der man sich bewusst sein muss, wurde an der Zuger Demonstration ebenfalls deutlich: Wenn Gölle direkt über das am Druckfass montierte Schleppschlauchsystem verteilt wird, ist die von der Pumpe geförderte Ausbringmenge für die dosierte Gölleausbringung in der Regel zu gross und die präzise Hofdüngerapplikation somit nicht gewährleistet. Hinzu kommt die ganze Problematik des grossen Bodendruckes bei der Verwendung von notwendigerweise hart gepumpten und vergleichweise schmalen Reifen des Gölleanhängers.

Mist ist des Bauern List

Die Redewendung, in den vergangenen Jahren etwas aus der Mode gekommen, erlebt heute eine gewisse Renaissance. Es geht um die Verbesserung der Bodenstruktur, die langsame, dafür kontinuierliche Düngewirkung, um die sinnvolle Integration des Mistes aus Laufställen und der Pferdehaltung in den Nährstoffkreislauf. Im traditionellen Ackerbau gehört Mist in die Pflugfurche wie das Hackfleisch in die Ravioli. Die Wirkung des «vergrabenen» Hofdüngers wird ackerbaulich allerdings als eher schlecht beurteilt. Es gibt deshalb Nutzungsmöglichkeiten, die neueren Tendenzen im Ackerbau mit aerober Verrottung in der obersten Bodenschicht besser gerecht werden. Gezeigt wurde das Übermisten einer gepflügten Ackerparzelle zum Beispiel mit einem Gafner-Seitenmiststreuer. Es folgte die oberflächliche Einarbeitung mit zwei zapfwellengetriebenen Geräten (Kreiselegge oder Zinkenrotator). Insbesondere wurde auch die positive Wirkung der langsam drehenden Arbeitswerkzeuge auf die Erhaltung der Bodenstruktur begutachtet.

Die im Flachland realistischere Variante exerzierte Alphons Müller anhand zweier Mistzetter der 10-m³-Klasse durch, beide mit vier beziehungsweise zwei stehenden Walzen,



*Schleppschlauchverteiler der Oberklasse: Präzision durch zwangsweise Be-
schickung der Schleppschlauchzuleitungen im Verteilkopf. Das 12 bis 15
Meter breite Aggregat kann in Schichtenlinien parallel zum Gelände geführt
werden.*



*Schleppschlauchverteiler als kostengünstige Variante: mit installierter Weit-
wurfdüse aufgebaut auf einem Zweiachsenmäher.*



*Schleppschlauchverteiler mit Grubberzinkenreihe für die sofortige Vermischung
von Gölle und Bodenmaterial. Nachteilig kann das Zusammenziehen von
Pflanzenmaterial und Erdschollen sein.*

der eine von Kirchner mit Tandemachse ausgerüstet, der andere von Heywang mit schmaler, zwischen den Achsen gelagerter Wanne und entsprechend grosser Traktorbereifung. Bemerkenswert am Heywang ist insbesondere auch die gefederte Deichsel, die dem Anhängerzug zusätzliche Stabilität für die Strassenfahrt verleiht. Versuche, mit den beladenen Fahrzeugen im gepflügten Acker zu fahren und dem Mist auszubringen, brachten die verwendeten Traktoren an die Grenzen der Belastbarkeit. Auch die Arbeit der nachfolgenden Zapfwellengeräte, insbesondere wenn vorher nicht gepflügt worden war, musste als eher problematisch eingestuft werden. Wenn schon auf die Pflugfurche verzichtet werden soll, muss die ganze Arbeitskette grundsätzlich überdacht werden. Die Maschinenvorführung wollte aber keine fertigen Rezepte geben, sondern Möglichkeiten und Grenzen aufzeigen. Die Möglichkeiten und Grenzen gab



Vielversprechende Kombination für die pfluglose, oberflächliche Einarbeitung von Mist. Zinkenrotor und Bodenlockerung mit Flügelscharen. (Das Bild stammt nicht von der Maschinenvorführung)

es auch betreffend den holländischen Venthuis zu beurteilen, einem dreirädrigen Spezialfahrzeug mit 9000 kg

Leergewicht und 10 000 Liter Fassungsvermögen. Ausgerüstet mit 25 Schleppschuhaggregaten ist er den

«traditionellen» Schleppschlauch- und Schleppschuhsystemen allenfalls in der Flexibilität und Leistungsfähigkeit, nicht aber hinsichtlich präziser Applikation an der Oberfläche überlegen. Wenn schon, dann müsste die Maschinerie noch mit einem speziellen Frässorgan ausgerüstet sein, damit die Gülle in der obersten Bodenschicht eingemulcht werden kann, und auch das gibt es ja. Nährstoffe nicht verschenken. Die Zuger Präsentation zeigte einen guten Querschnitt durch die Möglichkeiten und überzeugte durch die straffe Organisation. Man darf gespannt sein, was dem Organisationstalent Alphons Müller vom LBBZ Schluechthof sowie dem Zuger Verband für Landtechnik als nächster Thema für eine Maschinenvorführung einfällt.

Ueli Zweifel



Eindrücklicher Ausflug

Die traditionelle Winter/Frühlingsexkursion des Thurgauer Verbandes für Landtechnik (TVLT) führte die Reisegesellschaft ins Sarganserland und nach Chur.

Der vollbesetzte Car des Reiseunternehmens Iselin brachte die Reisegesellschaft nach Sargans, wo die Hälfte der Reisenden sich mit der Besichtigung des Eisenbergwerkes Gonzen über einen Zeitabschnitt vergangenen Wirtschaftslebens in der Schweiz informierte. Der andere Teil der Reisegruppe reiste nach Chur weiter und stattete dem Gutsbetrieb und Kinderheim der J.P. Hosangschen

Stiftung einen Besuch ab. Am Nachmittag vertauschten sich die Programmfpunkte für die beiden Gruppen.

Bergwerk Gonzen:

Mit der Stollenbahn ging es gleich einem Tatzelwurm in den Schlund des Gonzen. Deren Fahrt endete aber glücklicherweise in der gemütlichen Stollenbeiz. Das Bergwerk wurde gemäss den Erklärungen der beiden Gruppenführer 1966 stillgelegt, nachdem es eine wechselvolle Geschichte hinter sich hatte. Es ist bekannt, dass bereits im 14. Jahrhundert am Gonzen Eisenerz abgebaut worden ist. Im Laufe der über 500 Jahre ist ein Stollensystem mit einer Gesamtlänge von 90 Kilometern entstanden. Die Geschichte sei immer sehr wechselvoll gewesen und insofern tragisch, als die besseren wirtschaftlichen Zeiten immer mit dem Mehrbedarf am Rohstoff Eisenerz in Kriegszeiten im Zusammenhang gestanden hätten. So bewirkte zum Beispiel der Dreissig-

jährige Krieg einen so hohen Eisenbedarf, dass selbst die hohe Geistlichkeit zum Eisenabbau an Sonn- und Feiertagen einwilligte. Immer noch, so wird geschätzt, beträgt der Eisenvorrat im Gonzen 5,5 Mio Tonnen, von denen 2,3 Mio Tonnen als sicher gelten.

Auf einem eindrücklichen Rundgang erhielten die Bergwerksbesucherinnen und -besucher einen realistischen Einblick in die beschwerliche Bergwerksarbeit. Das Vertrauen auf ihre Schutzgöttin, der heiligen Barbara, mag ihnen wohl zuweilen die Kraft zum Durchhalten verliehen haben. Auf grosse Zustimmung stiess im Anschluss an den Rundgang das Mittagessen in der sog. «Knappen-Bar» in einem ausrangierten Eisenbahnwagen.

J.P. Hosangsche Stiftung

Die museale Vergangenheit des Eisenbergwerks und die verheissungsvolle Tätigkeit des Kinderheimes Plankis empfand man als sehr gegensätzlich.

Wobei auch die zweite Institution eine lange Vergangenheit hat: Das Kinderheim Plankis geht auf die Wohltätigkeit des sprachgewandten und weitgereisten Kaufmanns Johann Peter Hosang zurück, der Graubünden 1825 ein zweckgebundenes Vermögen von 80 000 Gulden hinterliess, mit der Auflage etwas gegen die Armut im Kanton zu tun. Es entstand eine «Armenerziehungsanstalt» mit angeschlossener Landwirtschaft.

Inzwischen ist das «Kinderheim Plankis» zu einer modernen Institution zur Eingliederung von jungen Menschen mit körperlichen und geistigen Behinderungen geworden. Die Reiseteilnehmer aus dem Thurgau liessen sich insbesondere über den sehr modern geführten Landwirtschaftsbetrieb informieren. Erst kürzlich wurde z.B. ein neuer Laufstall gebaut. Dabei hatte die Verwalterfamilie von Salis sehr viel Eigenleistung erbracht. Für die Aushubarbeiten wurde eigens ein Occasions-Trax gekauft. Auf dem 30-Hektar-Betrieb werden 30 Kühe samt Jungvieh gehalten sowie Schafe, Ziegen, Schweine und Feder-

vieh. Die Tiere haben nebst dem wirtschaftlichen Nutzen auch einen hohen emotionalen Wert als Streicheltiere. Für die Beschäftigung der 55 Bewohnerinnen und Bewohner des Heimes gibt es einen Gärtnerbetrieb, eine Blumenbinderei, eine Weberei und eine Korberei. Viele Produkte werden direkt vermarktet, und die Reisegesellschaft hatte die Gelegenheit, die Köstlichkeiten aus der Hausebäckerei in der geschmackvoll eingerichteten Cafeteria gleich selber zu geniessen.

Ein sehr erlebnisreicher Tag fand mit dem «Zvieri»-Halt im «Bäddli Fläsch» einen würdigen Abschluss.

Walter Catrina.

56



Geschicklichkeitsfahren mit Traktoren und Oldtimerausstellung

Am Samstag und Sonntag, 29./30. August 1998 findet das kantonale Traktorengeschicklichkeitsfahren auf dem Gelände der HUWAG in Mörschwil statt.

Die Startzeiten sind am Samstag von 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr und am Sonntag von 09.00 Uhr bis 15.00 Uhr. Gestartet wird in den Kategorien Damen, Herren, Junioren und Senioren. Die Rangverkündigung ist am Sonntagabend ca. 20.00 Uhr. Für die Kantone AR, AI, GL und SG gilt der Wettkampf als Ausscheidung für die Teilnahme an der Schweizermeisterschaft 1999.

Gleichzeitig findet ein Oldtimertreffen statt, wobei alte Traktoren und Landmaschinen vorgeführt und dokumentiert werden.

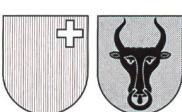
Eine leistungsfähige Festwirtschaft sorgt für das leibliches Wohl. Auch auswärtige Fahrer und Gäste

sind an diesem Anlass herzlich willkommen.

Die Organisatoren:

- Landjugendgruppe St. Gallen-Bodensee
- Verband für Landtechnik St.Gallen

SZ/UR



Voranzeige

5. Schwyzer Kantonales Traktorengeschicklichkeitsfahren

am Sonntag, 27. September 1998 auf dem Areal des Kantonalen Verkehrsamtes in Pfäffikon SZ

FR



Verfahrens- und Kostenvergleich

Neuansaat von Kunstwiesen und Zwischenfutter

Donnerstag, 27. August um 9.20 Uhr Landwirtschaftliches Institut Grangeneuve (Parkplatz)

- Besichtigung und Beurteilung der Neuansaaten nach Gerste
- 7 verschiedene Arbeitsverfahren
- Besichtigung der Unteraaten im Mais

Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt!

Freiburgischer Verband für Landtechnik

Landwirtschaftliches Institut Grangeneuve

Der Freiburger Verband für Landtechnik lädt zu einer Studienreise ein:

INNOV-AGRI

(8.–10. September 1998)

INNOV-AGRI ist in Frankreich eine der bedeutsamsten Präsentationen moderner Technologien für den Ackerbau und die Tierhaltung. INNOV-AGRI findet auf dem Versuchsbetrieb des nationalen Institutes für Landwirtschaft Paris-Grignon in Thierval-Grignon, Yvelines (bei Versailles) statt. Auf einer Fläche von 50 ha werden die neuesten technischen Entwicklungen in den Bereichen:

Traktoren, Maschinen, Erntetechnik, innerbetriebliche Ausrüstung, Pflanzenzüchtung und Pflanzenschutz präsentiert, verbunden mit der Besichtigung von Versuchsparzellen und Demonstrationen im Feld.

Reiseprogramm:

Dienstag, 8. September:

Afahrt ab Freiburg um 16.44 Uhr, Ankunft in Paris, Gare de Lyon um

21.50 Uhr. Hotelbezug in Bahnhofsnähe.

Mittwoch, 9. September:

Besichtigung der INNOV-AGRI (Transfer mit Car). Abend zur freien Verfügung.

Donnerstag, 10. September:

Besuch des MF-Traktorenwerks in Beauvais (Car-Reise). Rückreise ab Gare de Lyon um 16.52 Uhr, Ankunft in Freiburg um 21.47 Uhr.

Reisekosten: Ohne Halbtax-Abo: Fr. 470.– Mit Halbtax-Abo: Fr. 445.–

Inbegriffen: Bahnreise, Platzreservierung Freiburg – Paris Gare de Lyon (2. Klasse), Doppelzimmer mit Bad/Dusche, WC und Frühstück, Carfahrten.

Nicht inbegriffen: Zuschlag Einzelzimmer (Fr. 130.– pro Person), Mahlzeiten und Getränke.

Ich melde mich zum Besuch der INNOV-AGRI 98 an

Name, Vorname

Tel.

Name, Vorname

Tel.

Strasse

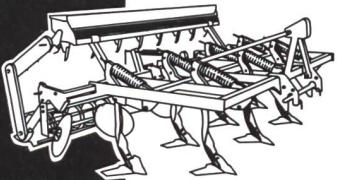
PLZ/Ort

Hotel Einerzimmer Doppelzimmer

Anmeldung bis 20. August einsenden an:

Freiburger Verband für Landtechnik, Rte de Grangeneuve 31, 1725 Posieux
Tel. 026 305 58 49, Fax 026 305 58 04

Scheibengrubber VN-F2



NEU!

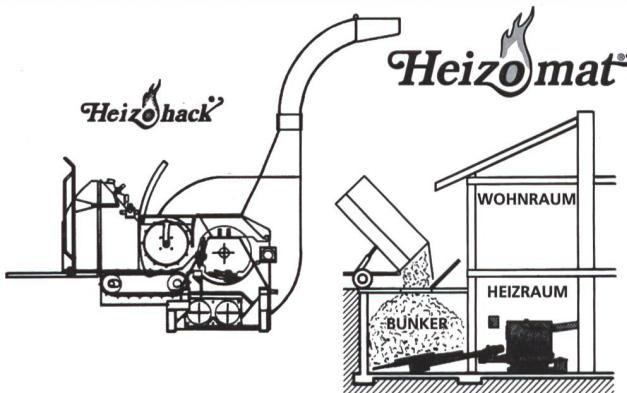
6 Arbeiten in einem Durchgang

- ganzflächiges Lockern
- vollständiges Vermischen
- feinscholliges Krümeln
- sauberes Einebnen
- präzises Einsäen von Zwischenfrüchten / Gründüngung
- ideales Rückverfestigen

Zinken mit jederzeit nachrüstbarer NON-STOP Stein Sicherung.
Arbeitsbreiten von 2,20 bis 4,70 m.

OTT LANDMASCHINEN AG MACHINES AGRICOLES SA
Industriestrasse 49, CH-3052 Zollikofen
Telefon 031 911 40 40, Telefax 031 911 49 07

Energie aus der Natur



- Automatische Holz-Hackschnitzelheizanlage bis 200 kW
- Pflanzenölpresse
- Holzhackmaschinen
- Zwangseinzug bis 1250 x 400 mm; Ausführung auch mit Kran und Pflanzenölmotor
- Zerkleinerungsmaschinen
- Umweltfreundliche Energiesysteme

 **MAROLF – in der Fachwelt ein Begriff!**

Tandem 3-Seitenkipper WM 83 A 130-52-23 TK 3



NEU! Bis 16 Tonnen Gesamtgewicht!

Für jeden Betrieb das passende Fahrzeug.

Vertretung Ostschweiz: Tel. 052 317 31 85
E. Schär, 8475 Ossingen Natel 077 31 64 45

 **MAROLF** Walter Marolf AG
Nutzfahrzeug- und Maschinenbau, 2577 Finsterhennen
Telefon 032 396 17 44/45, Telefax 032 396 27 12

.....

Bitte senden Sie mir Unterlagen über:
 Pneuwagen 1- u. 2-Achskipper Tandem-Kipper
 Vieh- und Pferdeanhänger PW-Anhänger

Name: _____
 Vorname: _____
 Adresse: _____
 PLZ/Ort: _____

iseli

Iseli & Co. AG Tel. 041 984 00 60
Maschinenfabrik Fax 041 984 00 66
CH-6247 Schötz

GOODYEAR Landwirtschaftsreifen zum Schutz von Pflanzen und Böden



Super Traction Radial/DT 810
Verstärkte, robuste Profilstollen für kompromisslosen Einsatz bei schwierigen Verhältnissen.

DT 820
Tiefstollenprofil für hohe Mobilität auf nassen Böden. Hohe Boden- und Pflanzenschonung.

DT 710
Speziell geeignet auf nassem Gras und im Gelände. Vorbildliche Lebensdauer und geringer Kraftstoffverbrauch.

GOOD  **YEAR**

PNEU-SHOP JUNOD

8330 Pfäffikon/ZH - Schanzweg 8 - Telefon (01) 950 06 06

- Grosse Auswahl an Markenreifen in allen Dimensionen ab Lager.
- Doppelbereifungen und Gitterräder.
- Felgen und Kompletträder.
- Batterien.
- Montage von Traktor-Hinterrädern und Doppelbereifungen.
- Lieferungen oder Versand in der ganzen Schweiz.
- Laufend günstige Aktionsangebote

TIP: Keine Reifen montieren ohne unsere Offerte!

Fachmännische Beratung, Verkauf und Service zu unschlagbaren Tiefstpreisen!